

Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energie

Der Senkung des Energieverbrauchs sind auch Grenzen gesetzt. Selbst wenn alle Möglichkeiten zur Einsparung genutzt werden, wird ein gewisser Betrag an Energie immer zum Betrieb nötig sein. Eine weitere Verbesserung der Bilanz ergibt sich durch eine möglichst CO₂-optimierte Energieerzeugung. Um die CO₂-Emissionen weiter zu senken, hat sich Geberit zum Ziel gesetzt, alle drei Jahre den Anteil erneuerbarer Energien beim Strom um 5% zu steigern und 2015 einen Anteil von einem Drittel am Gesamtverbrauch zu erreichen. Seit 2008 bezieht der grösste Produktionsstandort, Pfullendorf (DE), 6 GWh zertifizierten Ökostrom pro Jahr von der Qualität «naturemade star» und «naturemade basic». Der Ökostrom ersetzt dort knapp 20% des konventionellen Stromverbrauchs. Damit wird eine CO₂-Reduktion von mehr als 3000 Tonnen pro Jahr erreicht. Bis 2012 sollen weitere 6 GWh erneuerbarer Strom hinzukommen. Ein Teil davon wurde schon 2009 erreicht: Der Standort Daishan in China wird seit dem Jahr 2009 mit rund 2 GWh Windenergie pro Jahr versorgt.

CO₂-Monitor: Mitarbeitende leisten Beitrag

Die persönlichen CO₂-Emissionen der über 5600 Mitarbeitenden entsprechen in etwa den CO₂-Emissionen aller Produktionswerke und stellen einen wesentlichen Hebel dar. Im Jahr 2008 startete Geberit den CO₂-Monitor, ein freiwilliges Klimaprojekt für Mitarbeitende, die ihre CO₂-Emissionen auf einfache Art und Weise überwachen und reduzieren wollen. Als wesentliches Hilfsmittel steht dabei die Online-Plattform www.co2-monitor.ch zur Verfügung, auf der jeder Benutzer sein persönliches CO₂-Profil erfasst, Reduktionsziele bestimmt und anschliessend themenspezifische Spartipps erhält. Dazu gehören zum Beispiel Anregungen, wie Fahrgemeinschaften zu bilden, im Winter ein Grad weniger zu heizen, den Standby-Modus von Elektrogeräten abzuschalten oder einen wassersparenden Duschkopf einzusetzen. Einfache, aber wirkungsvolle Aktivitäten wie ein Autoreifencheck werden ebenfalls angeboten. Das Projekt wurde durch Roadshows an den fünf grössten Standorten lanciert und mit Hilfe interner Kommunikationsmittel vorgestellt. Nach einem Jahr Laufzeit nehmen bereits 8% der Geberit Mitarbeitenden der Hauptländer am Projekt teil.



CO₂ sparen in Dubai

«Ich lasse zum Beispiel meine elektrischen Geräte nie im Standby-Modus, sondern stelle sie ganz ab; ich nutze die Klimaanlage nur bis zu einer vernünftigen Temperatur – das sind hier in der Golfregion 28 Grad! Und selbstverständlich trenne ich meinen Abfall», sagt Sayied Afzal, Geberit Mitarbeiter in Dubai. Sayied Afzal gehört zu den Gewinnern des CO₂-Wettbewerbs. Aus acht Ländern wurden weltweit elf Personen mit dem kleinsten CO₂-Fussabdruck für ihr Engagement belohnt.

